

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden:

Ja Nein

Neue Outgoing-Studierende fragen uns manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu Alumni-Outgoings. Dürfen wir bei Anfragen Ihre Kontaktdaten weitergeben?

Ja Nein

Studiengang an der EUF

B.A. Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Deutsch und Sachunterricht Gesellschaftswiss.

Gastland

Schweden

Gasthochschule

Linköpings universitet

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2021/2022)

HeSe 2021/2022; FrSe 2022

2. Ihre Geschichten

An dieser Stelle können Sie nun Ihre Geschichten aus dem Ausland erzählen. Oft ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Wir haben daher einige Reflexionsfragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Bevor ich abreiste, war es für mich wichtig, mich mit der Landessprache Schwedisch vertraut zu machen. Ich habe Duolingo heruntergeladen und jeden Tag ein bisschen gelernt. Da Schweden aber ein Land ist, in dem jeder Englisch kann, ist das kein Muss.

Natürlich war ich im Vorfeld auch sehr neugierig und wollte wissen, wie meine neue Umgebung aussehen wird und wo ich im kommenden Jahr leben werde. Deshalb habe ich mir die Stadt und auch den Campus mehrmals über Google Maps, bzw. über Google Street View angeschaut und auch den Weg zur Universität "erkundet".

*Was sehr wichtig ist, ist eine **Kreditkarte!!!** In Schweden zahlt man so gut wie nie mit Bargeld, in manchen Geschäften wird Bargeld gar nicht akzeptiert. EC-Karten werden sehr selten akzeptiert. Besorge dir daher unbedingt eine Kreditkarte.*

Da ich mit dem Auto angereist bin, kann ich auf keinen Fall empfehlen, die Brücken zu nehmen, da diese sehr, sehr teuer sind. Ich habe die Fähre von Grenaa (DK) nach Halmstad (SE) genommen. Du fährst also nur etwa 2 ½ Stunden von Flensburg nach Grenaa. Auf der Fähre kannst du dich ausruhen oder schlafen und fährst daraufhin nur noch 3 - 3 ½ Stunden von Halmstad nach Linköping. Die Fähre ist nicht nur günstiger als die Brücken, man fährt auch nicht 8-9 Stunden am Stück, sondern man spart sogar ganze 200 Kilometer Fahrstrecke und damit eine Menge Geld.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Du musst dir absolut keine Sorgen machen, dass du keinen Anschluss findest. ISA und ESN (Organisationen der LiU) organisieren eine ganze Reihe von Aktivitäten für internationale Studierende und planen sogar Ausflüge oder Reisen mit ihnen. Du wirst dort immer Freunde finden.

Die Universität bietet auch ein Buddy-Programm an, bei dem dir ein schwedischer Studierender zugeteilt wird, der dir hilft, an der Universität und in Schweden anzukommen, und der regelmäßig etwas mit dir unternimmt.

Außerdem wird Telegram hier sehr viel genutzt, wo man viele Gruppen für verschiedene Aktivitäten findet (Schwimmen, Wandern, Volleyball, Partys, etc.). Ich würde sagen, dass Telegram die Plattform Nummer 1 ist, um mit anderen Studierenden hier in Kontakt zu treten.

Was ich gerne noch vor dem Auslandsaufenthalt gewusst hätte?

Sobald du die Zusage für einen Auslandsaufenthalt in Linköping erhalten hast, melde dich bei Studentbostäder oder Heimstaden an. Über diese Portale erhältst du eine Unterkunft, in der du wohnen kannst. Allerdings gibt es dort eine Art Punktesystem, bei dem du für jeden Tag (ab der Anmeldung auf diesen Websites) einen Punkt bekommst. Je mehr Punkte du in deinem Punktesystem hast, desto wahrscheinlicher ist es, dass du eine Unterkunft bekommst. Wenn man Glück hat, bekommt man eine Unterkunft von der Universität. Ich hatte nicht so viel Glück und musste auf eigene Faust eine Unterkunft finden. Wenn du dich aber rechtzeitig bei den oben genannten Portalen anmeldest, ist das kein Problem. Wenn du eine Unterkunft von der Universität bekommst, zahlst du eine monatliche Gebühr von ca. 50 €, die du nicht zahlen musst, wenn du die gleiche Unterkunft selbst über Studentbostäder organisierst.

Interessant ist auch, dass es in Schweden keine Drogerien gibt. Make-up oder andere Kosmetika bekommt man nur in Apotheken oder in einer kleinen Auswahl und sehr überteuert in normalen Supermärkten.

Lernten Sie die Landessprache bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ja, das Erlernen der Landessprache war für mich persönlich sehr wichtig. Allerdings braucht man sie nicht. Es ist sehr bequem und einfach, sich hier auf Englisch zu unterhalten. Meiner Erfahrung nach kann absolut jeder hier Englisch sprechen und ich habe auch noch nie erlebt, dass jemand perplex und überrascht war, als ich ihn auf Englisch angesprochen habe. Die Einheimischen sagen sogar, dass sie es wirklich genießen und froh sind, die Möglichkeit zu haben, sich auf Englisch zu unterhalten.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Die Universität ist sehr modern. Zu Beginn des Auslandsaufenthalts bekommst du eine Karte von der LiU, mit

der du Zugang zu den Gebäuden hast. Wenn man sie vergisst, hat man vielleicht Pech und kommt nicht mehr ins Gebäude. Im Allgemeinen hatten alle Gebäude, in denen ich Kurse hatte, einen Aufzug.

Die Dozenten waren alle sehr nett und sehr hilfsbereit. Wenn man also mal ein Problem hat, sollte man sich nicht scheuen, sie um Hilfe zu bitten. Die Unterrichtssprache war meistens Englisch, aber ich hatte auch einen Kurs, der komplett auf Deutsch unterrichtet wurde. In den meisten Fällen gab es schriftliche Hausaufgaben, und es wird sehr viel Wert auf Selbststudium und Selbstaneignung gelegt. Das bedeutet, dass es nicht ausreicht, nur auswendig zu lernen, was in den Seminaren mitgeschrieben wurde, um sich auf die Prüfungen vorzubereiten, sondern dass man viel recherchieren und sich selbst zu Hause Wissen aneignen muss, um die Prüfungen zu bestehen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Die meisten Erasmus-Studenten kommen aus Deutschland oder Frankreich. Meine schwedische Dozentin erzählte zum Beispiel, dass sie kürzlich einen Schwedischkurs hatte, an dem nur Deutsche teilnahmen. Im Allgemeinen würde ich sagen, dass etwa 40 % der internationalen Studenten Deutsche sind, 40 % kommen aus Frankreich, und die restlichen 20 % sind wild gemischt. Ich weiß jedoch nicht, ob dies in irgendeiner Weise mit der aktuellen Situation in Bezug auf Covid-19 zusammenhängt. Es ist jedoch sehr einfach hier Freundschaften zu schließen - egal aus welchem Land.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Ich habe festgestellt, dass das Gesundheitssystem in Deutschland tatsächlich viel besser und vor allem viel strukturierter ist als in Schweden. Wenn du einen Arzt aufsuchen willst, musst du zuerst eine KrankenpflegerIn anrufen (bei deiner nächsten "vårdcentral") und dein Problem schildern. Erst dann bekommst du einige Tage später per Post einen Brief mit deinem Termin. Außerdem muss man, auch wenn man krankenversichert ist, eine Zuzahlung leisten, die sich auf etwa 20 € pro Arztbesuch beläuft. Du zahlst so lange, bis du den Betrag von etwa 120 € erreicht hast. Danach kannst du ohne weitere Kosten (für ein Jahr) einen Arzt aufsuchen.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Die Universität in Linköping hat ein sehr ausgeprägtes und außergewöhnliches Studentenleben, das du unbedingt erleben musst. Fast jeden Tag gibt es verrückte Veranstaltungen auf dem Campus, an denen man unbedingt teilnehmen sollte. (Zum Beispiel ein Rennen auf High Heels, Seifenkistenrennen, Schwimmen im Whirlpool mitten auf dem Campus, usw.).

Ich persönlich bin hier viel gewandert, weil die Natur so schön ist. In der Nähe von Ryd gibt es einen sehr schönen Wald, in dem wir oft "Frisbee-Golf" gespielt haben. Außerdem gibt es im Wohnheim mehrere, sehr schöne Saunen, in denen wir gefühlt dreimal die Woche entspannt haben. Hier gibt es auch einige Billiard- oder Tischtennisräume. Wenn man in Ryd wohnt, kann man in Hemköp einkaufen gehen. Leider ist Hemköp ein ziemlich teurer Supermarkt, aber ohne Auto hat man nicht viele andere Möglichkeiten.

Ich bin auch sehr oft mit dem Fahrrad zu Ikea gefahren und habe im dortigen Restaurant traditionelle schwedische "Köttböllar" gegessen. Das kann ich absolut empfehlen, denn man bekommt ein sehr gutes Mittagessen für sehr wenig Geld.

Wie sind Sie mit dem Geld ausgekommen?

Leider ist Schweden sehr teuer, weshalb man mit einem Erasmus-Stipendium nicht wirklich über die Runden kommen kann. Wenn du etwas günstiger einkaufen möchtest, kann ich dir die Supermärkte "Willy's", "City Gross" oder "Lidl" empfehlen. "Ica", "Coop" und "Hemköp" gehören zu den teureren Supermärkten.

Außerdem ist Alkohol hier sehr teuer und man bekommt ihn ausschließlich im "Systembolaget".

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Ich habe in dieser Hinsicht nicht viel bemerkt, was sich drastisch von Deutschland unterscheidet. Hier wird allerdings viel mehr Wert auf die Mülltrennung gelegt.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Die Winter hier in Linköping waren sehr kalt. Im Dezember hatten wir manchmal fast -20 Grad, also würde ich auf jeden Fall eine dicke Winterjacke und auch dicke Handschuhe empfehlen. Der Sommer war dagegen überraschend warm. Der Sommer kam zwar sehr, sehr spät, aber wir hatten dann immer noch bis zu 32 Grad.

Was ich an Schweden allerdings weniger gut fand, ist das Prinzip mit der Personenummer. Für viele Fälle (Zahlungen, aber auch für die kleinsten Angelegenheiten) braucht man eine Personenummer. Diese Nummer bekommt man aber nur, wenn man mindestens ein ganzes Jahr in Schweden arbeitet oder studiert. Ich würde auch empfehlen, die Chance zu nutzen und viel zu reisen und das Land zu erkunden. Es gibt hier so viele

Möglichkeiten und das Land und seine Natur sind einfach unglaublich! Ich finde, dass die Region um Linköping ziemlich langweilig und weniger "typisch schwedisch" ist, aber wenn man nur ein bisschen weiter rausfährt, ist die Natur einfach überwältigend.

An die Erfahrungen, die ich hier gemacht habe, werde ich mich für den Rest meines Lebens erinnern und ich kann Linköping definitiv als Ort für ein Auslandssemester empfehlen.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Reflexionsfragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



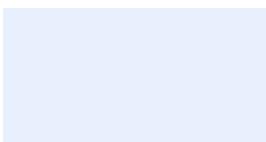
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



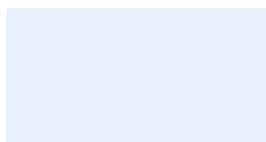
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



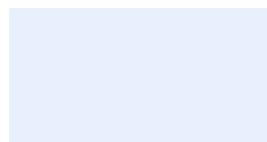
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



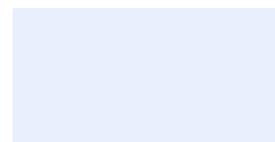
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!